Editorial

Autor(en): **Fink-Wagner, Urban**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **80 (2007)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Nach dem letztjährigen, etwas dünneren Band, der sich schwergewichtig mit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auseinandergesetzt hat, beschäftigt sich das diesjährige «Jahrbuch für Solothurnische Geschichte» im Hauptbeitrag mit der Industriegeschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sabine Flaschberger gibt darin einen interessanten Einblick in die Geschichte der *Sunlight* in Olten. Die Lizentiatsarbeit von Sabine Flaschberger löst ein, was sich André Schluchter für die zu erstellende Kantonsgeschichte des 20. Jahrhunderts wünscht: möglichst viele neue Forschungsarbeiten. Der Projektleiter der Solothurner Kantonsgeschichte gibt in einem eigenen Artikel Auskunft über die Chancen und Risiken dieses Projekts.

Beiträge zur Solothurner Bildungsgeschichte liefern Ian Holt und Patrick Borer über die Jesuitenbibliothek und über die Töpfergesellschaft in Solothurn, die ihr 150-Jahr-Jubiläum feiern darf. Peter Johannes Weber spannt den Bogen von Solothurn nach Freiburg im Breisgau. Anton Fluri schliesslich bietet einen Überblick über die Geschichte der Pfarrkirche St. Pankratius in Matzendorf, während Albert Husy und Dieter Albert auf den fast vergessenen Gunzger Maler Bernhard Studer hinweisen. Romantischer geht's in der adligen Liebesgeschichte zwischen Ludwig von Surbeck und Mathilde von Diesbach zu, wo Freiburg im Üchtland eine wichtige Rolle spielt.

Abgeschlossen wird das Jahrbuch wie gewohnt mit der Solothurner Chronik, der Bibliographie zur solothurnischen Geschichtsliteratur und mit der Rechenschaftsablage des Historischen Vereins des Kantons Solothurn (Jahresbericht und Jahresrechnung), wobei auch ausführlich auf die Vorträge unseres Vereins eingegangen wird.

Ich danke der Autorin und den Autoren sowie der ganzen Redaktionskommission herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit, besonders Hans Rindlisbacher, der wiederum den Hauptbeitrag des vorliegenden Jahrbuchs redaktionell betreut hat. Ebenso herzlich sei Stephan Rohrer gedankt, der in seiner Freizeit die Chronik erstellt hat. Der unerwartet reiche Umfang des Bandes führte dazu, dass ein Aufsatz über die älteste Stadtsolothurner Guggenmusik, die «Mamfi Guggemusig», die 2007 ihr 50-Jahr-Jubiläum feiern durfte, im nächsten Jahr erscheinen wird.

Der Leserschaft wünschen wir viele interessante Mussestunden!

Solothurn, 22. November 2007 *Urban Fink-Wagner,*
Präsident der Redaktionskommission